



Umgehungsstraße BT46 – Bauabschnitt 01

Landratsamt Bayreuth

Projektdaten

Auftraggeber: Landratsamt Bayreuth

Leistungsumfang:

- Leistungsphasen 1 – 9
- Straßenbau
- Wasserleitungsbau

Eckdaten des Projekts:

- Neutrassierte Umgehungsstraße von 950m Länge (in diesem BA01)
- 2 Querungshilfen für Fußgänger
- Anbindung der Ortsdurchfahrt
- 1 kleiner Kreisverkehrsplatz mit Außendurchmesser von 35m
- Anbindung bestehender Zufahrten, Wirtschaftswegen u. ä.
- Regenrückhaltebecken ($V = 410\text{m}^3$) mit Havariebecken
- Trinkwasserleitungsquerungen in Schutzrohren verlegt

Kostenrahmen: ca. 2,1 Mio. €

Projektzeitraum: 2012 – 2019

Die hohe Schwerlastverkehrsbelastung durch das Wohngebiet am Bindlacher Berg hin zum östlich anliegenden Gewerbegebiet erforderte eine Umgehung.

Das Gebiet wurde bis zum Abzug der US-Armee, 1992, als Kaserne (Christensen Barracks) genutzt. Die Goldkronacher Straße durch das heutige Wohngebiet war daher noch mit Betonplatten als Panzerstraßen verlegt und überbreit (10,25m). Das auf der östlichen Seite errichtete Gewerbegebiet war also vom Lastverkehr (von den Autobahnen A9 und A70 kommend) nur über die Goldkronacher Straße erreichbar.



Für die Planung wurde von einer Entwurfsklasse EKL 4 ausgegangen. Für diesen Bereich wurde ein Regelquerschnitt mit 6,50m breiter Asphaltfahrbahn und 1,50m Bankett gewählt. Die neue Umgehung führt nun von westlicher Richtung kommend in einem weiten Bogen nach Süden und Osten um den Wohnbereich des Ortsteils Bindlacher Berg der Gemeinde Bindlach herum.



Es erfolgten die Anbindungen mehrerer bestehender Zufahrten und Wirtschaftswegen. Die bestehende Ortsdurchfahrt wurde im Westen als Knotenpunkt mit Linksabbiegerspur und Tropfen ausgebildet, um die

Verkehrssicherheit bei der Ein- und Ausfahrt zur Ortsdurchfahrt herzustellen.

Anschließend an die Einmündung zur Ortsdurchfahrt im Bereich der Sperrfläche wurde eine Querungshilfe für das sichere Kreuzen der Fußgänger errichtet.



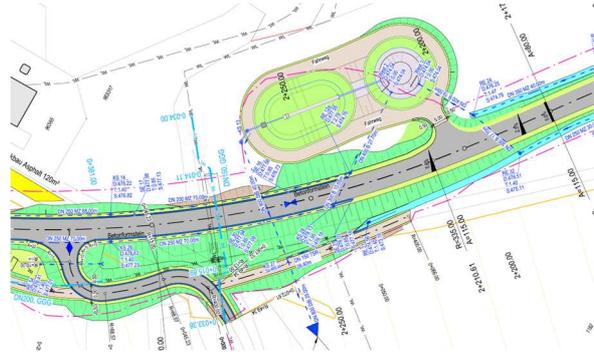
Für die Anbindung der Umgehungsstraße an die Goldkronacher Straße beim bestehenden Gewerbegebiet wurde die Lösung mit einem Kreisverkehr gewählt. Der Kreisverkehrsplatz weist einen Inseldurchmesser von 21m und einen Außendurchmesser von 35m auf. Integriert im östlichen Fahrbahnteiler wurde eine Querungshilfe für die Fußgänger ausgebildet.



Um einer Lärmbelastung durch die Umgehungsstraße entgegenwirken zu können, wurde ein Lärmschutzwall von ca. 100m Länge an notwendiger Stelle errichtet.

Für die Entwässerung der neuen Straße wurden Rohrleitungen verlegt und Mulden modelliert. Da eine Ableitung des Niederschlagswassers in das vorhandene

Gewässer nur gedrosselt erfolgen kann, wurde ein Regenrückhaltebecken von 410m³ mit vorgeschaltetem Havariebecken ergänzt.



An einigen Stellen querte die bestehende Trinkwasserleitung die Trasse der Umgehungsstraße. Daher wurden diese Querbereiche im Leitungsbereich erneuert und in Schutzrohren ausgebildet.

Die Abnahme erfolgte am 16.08.2016.